

Benedikt Bilgeri

GESCHICHTE VORARLBERGS

Band III

Ständemacht, Gemeiner Mann — Emser
und Habsburger

Hermann Böhlaus Nachf. Wien-Köln-Graz

Inhalt

12 Abbildungsverzeichnis

14 Abkürzungen

17 I Das Ende der Montforterherrschaft in Vorarlberg: die halbe Herrschaft Bregenz kommt an Österreich

Letzte Teilung zwischen den Montfortern 17 – Weiterer Streit um das Erbe und um die Leiblachgrenze 17 – Der Kaufvertrag 18 – Seine Bedeutung 19

II Die Erhebung der Bauern

20 Die Lage Vorarlbergs

Ferdinands „spanisches“ Regime 20 – Die Erhebung der Bauern in Süddeutschland 21 – Vorarlberg, das Vorbild der Bodenseer 22 – Die Stühlinger 23 – Wirtschaftliche und soziale Ursachen 23 – Die „Bauernreligion“ und der Abfall der Geistlichen 27 – Bludenz 29 – Isolierung der Evangelischen 29 – Toleranz 30 – Die katholische, doch reformerische Grundhaltung 31 – Das einigende Vorbild der „Republiken“ 32 – Die emsische Drohung 34

36 Das Jahr 1525 und seine Folgen

Die Spaltung des Volkes 36 – Das Programm der Bauernfreunde 37 – Keine Verbindung zu Zwingli und den Fünf Orten 38 – Zweifrontenkampf des Regimes 38 – Die oberschwäbische Revolution überschreitet Vorarlbergs Grenze: Hohenegg verloren 40 – Propaganda vor der Klause 41 – Simmerberg, Grünenbach, Lingenau und Teile Sulzbergs verloren 41 – Hofsteiger Gegenkundgebung 41 – Vorarlberger Truppe von den Hegauer Bauern gefangen; Freilassung gegen Eid 42 – Vertrag des Hinterbregenzerwaldes mit dem Bund der Allgäuer über Krumbach und Unterlangenegg 43 – Werbung der Bodenseer im Vorderland 43 – Sie bedrohen Bregenz 43 – Dessen Besetzung durch die Hofsteiger 44 – Nichtangriffs- und Wirtschaftsvertrag der Vorarlberger Stände mit den Allgäuern und Bodenseern 44 – Die Kapitulation der Bauern zu Weingarten 45 – Die Bodenseer von den wieder aufstehenden Allgäuern bedroht 45 – Hilfesuch der Bodenseer von den Vorarlberger Ständen abgelehnt 46 – Die Revolution in Tirol 46 – Vorarlberg rüstet zum Bürgerkrieg 47 – Feldkirch bedroht 47 – Die Stände proklamieren den Schutz des Eigentums und der Person vor Gewalt 47 – Der Wahlkampf um die Macht 48 – Die Revolution siegt in Vaduz, Schellenberg und Blumenegg 49 – Das radikale Montafon 49 – Die Propaganda Gaismairs 50 – Revolution im oberen Schweizer Rheintal und Graubünden 50 – Die Vorarlberger Stände und die „Spaniolen“ 50 – Die bedrängte Regierung behandelt die Beschwerden 51 – Politische Ergebnisse: Ab-

schaffung des Todfalls 51 – Der Zusammenbruch der schwäbischen Bauern 51 – Flucht der Bauernführer des Allgäus nach Vorarlberg 52 – Bludenz setzt sich ein für die Opfer der Niederlage 53 – Das Schicksal der Vorarlberger Revolutionäre 56 – Die Empörungsordnung 58 – Bludenz in der Klemme 59 – Undank des Regimes für seine Getreuen 60 – Gaismair, letzte Hoffnung der Bauern 61

62 III Vorarlberg zwischen der gespaltenen Eidgenossenschaft und dem Kampfbund Medici-Ems

Zwinglis Angriff auf die Fünf Orte 62 – Evangelische Vorposten Konstanz und Rheintal: Vorarlberg im Blickpunkt 63 – Der Bund Österreichs mit den Fünf Orten bahnt sich an 63 – Die Herrschaftspläne Gian Giacomos von Medici, des neuen Bundesgenossen Ferdinands in Graubünden 65 – Seine Verbindung mit Merk Sittich von Ems 66 – Gegenschlag Graubündens 66 – Das Bündnis zur Spaltung der Eidgenossenschaft 66 – Die Verhandlungen zu Feldkirch 67 – Merk Sittich treibt zum Krieg 68 – Überwältigung der Abtei St. Gallen durch Zürich 69 – Der Hochzeitsbund Medici-Ems 70 – Der Waldshuter Vertrag 70 – Ferdinand läßt die Fünf im Stich 71 – Hochspannung im Rheintal 72 – Die Kraftprobe von Widnau 72 – Flucht des Abtes von St. Gallen nach Wolfurt 73 – Zug der Evangelischen nach Montlingen 74 – Bedrohung von Höchst 74 – Gian Giacomos Überfallskrieg 75 – Ferdinand hält die Emser zurück 76 – Ihr Selbstgefühl gegenüber Österreich 76 – Merk Sittich findet in Vorarlberg Widerstand 77 – Nervenkrieg im Rheintal und am Bodensee 78 – Der Tag von Kappel 79 – Merk Sittichs Tod; der emsische Rückzug unter Wolf Dietrich 80 – Gian Giacomo und Gian Angelo de Medici Erzieher der jungen Emser 83 – Ihr Aufstieg 83

84 IV Sicherung der Herrschaft im Bodenseeraum durch Vorarlberg; Abwehr der Schmalkalder und des Fürstenbundes

Die politisch-religiöse Front durch das Bodenseegebiet 84 – Schertlins Angriffsplan 85 – Fall der Ehrenberger Klause 85 – Das Attentat des Pantaleon Ebner aus Hörbranz 85 – Höchstalarm für Vorarlberg und seine Nachbarn 86 – Die Niederlage der Schmalkalder: Schertlins Flucht nach Konstanz 86 – Dessen Isolierung und Fall durch vorarlbergische Truppen 87 – Der Fürstenbund 88 – Das Bollwerk Bregenz 88 – Das Heer des Fürstenbundes wagt keinen Angriff 90 – Moritz von Sachsen erobert Tirol 91 – Flucht und Niederlage des Kaisers 91

92 V Das Regime Ferdinands I.

Die Vollendung der Bürokratie 92 – Die militärische Aufgabe der Vögte in Vorarlberg 92 – Der Kampf gegen die Reformation, die Schweizerfreunde und die Mentalität im Lande 93 – Die Wiedertäufer in Au 96 – Gegen das Gemeindegirchentum 97 – Verschärfung des Jagdregals: ein Mißerfolg 99 – Der Angriff auf die Wälder: dringt nicht durch 100 – Die Raubkriege der Kammer 102 – Feldkirchs Verlust 102 – Die Freien des Landgerichts Rankweil 103 – Stellenweise Einmischung in die Gerichtsbarkeit 104 – Verdruß über den Rechtsvorschlag 104

105 VI Das Haus Medici-Ems bedroht Vorarlberg

Kardinal Gian Angelo de Medici Haupt des emsichen Hauses 105 – Er wird Papst Pius IV. 105 – Annäherung der Kurie an Österreich: Die Emser werden Reichsgrafen 105 – Triumph des Nepotismus 106 – Marcus Sitticus wird nicht Kurfürst, aber Kardinal und Fürstbischof von Konstanz 106 – Die Karriere Jakob Hannibals 106 – Tod des Papstes: Heimkehr Jakob Hannibals 106 – Marcus Sitticus Haupt der Emser 107 – Der Kampf um die Vogtei Bludenz 107 – Widerstand 108 – Jakob Hannibal wird Vogt zu Feldkirch und Bregenz 108 – Er strebt nach voller Erbherrschaft 108 – Die Mordanklage gegen die Emser 109 – Der Machtkampf in Graubünden 110 – Jakob Hannibal plant den Angriffskrieg 111 – Der Konflikt mit dem Erzherzog 112 – Jakob Hannibals Herrschaftsplan 113 – Widerstand des Landes und der Regierung 114 – Zusammenbruch des emsichen Anschlags 115 – Die Stände Vorarlbergs retten ihre Freiheit mit Opfern 117 – Jakob Hannibals Drohung und Tod 119 – Marcus Sitticus verzichtet auf seinen Fürstenthron 120

121 VII Das Regime Erzherzog Ferdinands II.

Das Staatskirchentum 121 – Überflüssige Gegenreformation 122 – Die Wiedertäufer in Au 123 – Jagd- und Waldregal 126 – Wirtschaftspolitik: Ausbeutung des Landes 126 – Schmalz und Salz 126

128 VIII Höhe und Wende der emsichen Macht

Marcus Sitticus lenkt die Emser 128 – Sein Nachfolger Domherr Marcus Sitticus 128 – Graf Kaspar eint die Herrschaft 128 – Gründung des Marktes Ems 128 – Kaspar Vogt zu Bludenz 129 – Marcus Sitticus Erzbischof von Salzburg 129 – Erwerbung von Vaduz und Schellenberg 130 – Kaspar Vogt zu Feldkirch 130 – Tod des Marcus Sitticus 130 – Der Schmarotzerstaat scheitert 131

132 IX Die Wirtschaft bis zum großen Krieg

Rückgang des Getreidebaues 132 – Sieg der Viehwirtschaft 132 – Abstieg des Weinbaues 133 – Die Leinsaat 133 – Holz wird teuer 133 – Letzte Blüte des Bergbaues 134 – Die Hausindustrie 136 – Die neuen Märkte 137 – Der Fernverkehr 139 – Verschuldung 140 – Auswanderung 141

143 X Vorarlbergs Anteil am Geistesleben vor dem Dreißigjährigen Krieg

Johannes Dölsch 143 – Johannes Volmar, Nikolaus Clesy 144 – Christoph Metzler 144 – Lucius Crayer, Johannes Pedionus 144 – Michael und Gabriel Hummelberg 144 – Jakob Bedrot, Hieronymus Huser, Mathias Pali 144 – Bartholomäus und Johannes Bernhardt 145 – Jakob Jonas 145 – Ulrich Schmid 146 – Georg Joachim Rhetikus, der Größte 146

XI Der Dreißigjährige Krieg

147 Angriff auf Bünden

Die weltgeschichtliche Entscheidung 147 – Der Weberkrieg 147 – Graubünden im Kreuzfeuer seiner Parteien 148 – Kriegspanik: Zuflucht Vorarlberg 148 – Anarchie in Bünden 149 – Die erste Invasion 149 – Der Aufstand im Prätigau 151 – Die zweite Invasion 153 – Die Gewaltherrschaft zerbricht 154 – Frankreichs Eigennutz 155 – Der mantuanische Durchzug 155

156 Der schwedische und der schwedisch-französische Krieg. Friede mit Bünden

Befestigung von Bregenz 157 – Bedrohung durch die Schweden 157 – Niederlage Graf Jakob Hannibals von Ems 158 – Die Schweden am Bodensee und vor der Klause 158 – Angriff auf Kempten 158 – Der Verteidigungskrieg Vorarlbergs im Bodenseeraum 159 – Rohan in Graubünden 160 – Bünden nähert sich Tirol und macht sich frei 160

162 Die Katastrophe von 1647

Vorarlbergs Vertrag mit Konstanz 163 – Die Seeallianz 163 – Die Bayern am Bodensee 163 – Wrangel und Turenne in Bayern 164 – Fiasko der österreichischen Armee 164 – Der verhängnisvolle Kriegsrat 165 – Die Zustände unter Obristhauptmann Äscher 165 – Der Fall von Bregenz 170 – Vorarlberg zwischen Widerstand und Unterwerfung 172 – Hilferuf an die Eidgenossen 172 – Die bewaffnete Neutralität der Schweiz 173 – Die Schweden im Oberland 174 – Die Schweiz als Schutzmacht Vorarlbergs 175 – Andauernde Plünderung von Bregenz 176 – Vergebliche Belagerung Lindaus durch die Schweden 176 – Ihr Abzug 176 – Enkenfort besetzt das Land 177 – Der Seekrieg 178 – Der Westfälische Friede 178 – Rückzug Österreichs aus Graubünden 179 – Krise der Eidgenossenschaft 180 – Innsbrucker Expansionswünsche scheitern 181

182 XII Abstieg der Emser — Dornbirns Sieg

Die Enkel Graf Kaspar: Kampf um die geraubte Landeshoheit in Höchstfussach 182 – Ems verliert die Vogtei Feldkirch 183 – Verkauf des Gerichtes Dornbirn durch den „Landesvater“ Erzherzog Ferdinand Karl 183 – Widerstand Dornbirns und des Landes 183 – Dornbirn überwindet Ems und besiegelt seinen Niedergang 185

187 XIII Das Regime im 17. Jahrhundert

Die Regentschaften 187 – Die Beamtenherrschaft 187 – Bestechlichkeit Tradition 188 – Vorarlberg wehrt sich mit Erfolg 188 – Die Vögte 188 – Kontrolle der Religionsübung und der Geistlichen 189 – Ausdehnung der „Polizei“ 189 – Hexenverfolgung 189 – Schmalzraub und Salzwucher 190

192 XIV Die Wirtschaft seit dem großen Krieg

Bedrohtes Kleinbauernrum 192 – Neuerungen im Getreidebau 192 – Weinbau kämpft schwer 192 – Fortschritt der Viehzucht und Molkereiwirtschaft 193 – Erstarkung des Handwerks auf dem Lande 193 – Zünfte 193 – Die wandernden Bauleute 194 – Konkurrenz erzwingt Zunftmäßigkeit 194 – Der Viehhandel 196 – Der Bregenzer Kornmarkt 196 – Neue Märkte 196 – Der Fernverkehr 197 – Hochstand der Saisonwanderung 197 – Starke Auswanderung 198 – Das Könnertum in der Fremde 199 – Die Baumeister 199 – Die Musiker 199

200 XV Plünderung und Preisgabe Vorarlbergs durch das Regime; Rettung durch die Stände

Die Katastrophenzeit 200 – Der neue Großstaat gibt Vorarlberg preis 201 – Die Denkschrift der Stände 201 – Das Tiroler Gutachten 202 – Bündnis des Kaisers mit dem Abt von St. Gallen 203 – Vorarlberg kauft sich zurück 204 – Weitere Erpressung durch das Militär 205 – Besetzung Lindaus durch Zürich und Bern 206 – Französische Drohung 206 – Die Bayern erobern Tirol 206 – Vorarlberg unter eidgenössischem Schutz, mit Bündner Offizieren 207 – Frankreich anerkennt neutralisierte Zone am Bodensee 207 – Das Volk gegen die Stände, lehnt Verträge ab 208

210 Ein neuer Staat: Liechtenstein

Bankrott der Emscher Grafen 210 – Der Fürst von Liechtenstein kauft Vaduz und Schellenberg 211 – Erhebung zum Reichsfürstentum Liechtenstein 211 – Einsiedelns Landeshoheit in St. Gerold 211

212 XVI Die demokratische Bewegung des „Gemeinen Mannes“

Der Ursprung im Montafon 212 – Die Bewegung des Felix Fitsch 212 – Das verstaatlichte Abzugsgeld 213 – Der Kompromiß 213 – Bludenz und Blumenegg 214 – Die Partei der „Gemeindsleute“ 215 – Ihre Forderungen 216 – Gewaltvoller Sturz der „Pfännigen“ 217 – Anschluß an Graubünden? 217 – Ausbreitung im Lande 218 – Bürs, Bludenz, Blumenegg 218 – Rankweil-Sulz 219 – Hinterbregenzerwald 220 – Höchst-Lustenau 221 – Hofsteig 222 – Zusammenschluß im Kampf gegen die Stände 223 – Sieg der „Gesunden“ im Montafon 225 – Der „Gemeine Mann“ 227 – Die Führenden 227 – Das Versagen der Stände gegen das Militär 229 – Abordnungen beider Parteien nach Wien 230 – Das Volk steht auf 231 – Der erste Zug nach Bregenz 231 – Politischer Erdbeben im Hinterbregenzerwald 234 – Wahlsieg des „Gemeinen Mannes“ im Montafon 235 – Die Kommission des Freiherrn v. Kriechbaum 235 – Entscheidender Rückschlag 235 – Reform in Feldkirch 237 – Die Eidsteuer wird durchgesetzt 238 – Der Hinterwald unter Rüeß 239 – Niederlage in Jagdberg 239 – Der Garnimposto 240 – Der zweite Marsch nach Bregenz 241 – Verjagung des Vogteiverwalters ins Ausland 242 – Die Flugzettellaktion 244 – Pappus für Einsatz von Militär 246 – Hans Baders Sieg bei der Lingener Ammannwahl 247 – Seine Verhaftung 249 – Sieg der Gemäßigten in Sonnenberg und im Hinterwald 251 – Sieg der Gemäßigten im Montafon 252 – Der Toggenburger Krieg 253 – Militärische Besetzung 254

255 XVII Verschärfung der Grenze im Rheintal

Die politische Absonderung 255 – Die Emser als Spalter des Rheintals 255 – Kriessern-Oberriet und Mäder 255 – Religiöse Absonderung: Rüthi-Plona-Lienz 255 – Lustenau gegen Widnau-Haslach 256 – Kampf um die Landeshoheit in Gaisau 256 – Auflösung der Wirtschaftsgemeinde Höchst-St. Margrethen 257 – Mäder-Montlingen 258 – Der Schweizerriedstreit 258 – Die Wahrung ändert den Rheinlauf 259 – Der Gegensatz zur Nordgrenze 260

261 XVIII Fortschritt der Freiheit; der neue Adel

Gleiche Rechte als Ziel aller Vorarlberger 261 – Das Süd-Nord-Gefälle 261 – Der Militäradel: Bregenz-Feldkirch 261 – Konflikt mit der Bürgerschaft 262 – „Patrizier“ 263 – Sieg der Bürger 264 – Der Beamtenadel 264 – Aufhebung der Leibeigenschaft in Bregenz 264 – Aufhebung der Leibeigenschaft im Norden 264 – Freiheit, der Stolz des wandernden Vorarlbergers 266 – Die Geisteshaltung der Tiroler Adelskaste 266

267 XIX Die Gemeinden

Die Gemeinden Inhaber von Zwing und Bann 267 – Die Innsbrucker Bürokratie wird gerufen und mischt sich ein 267 – Das tirolische Almendregal 268 – Herrschaftliche Gemeindeordnung in Blumenegg: Verlust der Autonomie 268 – Ems, die unfrei gemachte Untertanengemeinde 271 – Lustenaus Selbstbehauptung 271 – Zerfall und Lockerung der Großgemeinden 272 – Gemeindebildung im Weilerland vor der Klause 273 – Gemeindebildung im Bergland (Bregenzwald) 275 – Die Folgen der Bevölkerungszunahme 275 – Neuland (Lustenau, Höchst-Fussach, Mäder, Montafon) 276 – Altland (Blumenegg, Rankweil, Göfis, Schnifis, Nenzing, Nüziders, Beschling, Tisis, Jagdberg, Raggal, Dornbirn, Röthis) 277 – Die Almende 280 – Der Eichenwald 281 – Neue Almenden 281 – Weiden bis zur Türschwelle 281 – Das Einzugsgeld (Dornbirn, Hofsteig, Sonnenberg, Jagdberg, Rankweil-Sulz) 282 – Überfremdung (Tisis, Meiningen, Hofsteig, Klaus, Göfis) 284 – Gemeindeteile 287 – Der „Gemeine Mann“: Demokratisierung 288 – Sturz der Gemeindesenate 289 – Abschaffung der Gemeinweide auf Privatboden 289 – Aufstieg der Schulgemeinde 289

290 XX Die Gerichte

Angleichung des Nordens an den Süden 290 – Die Aufzeichnung der Landsbräuche 290 – Der politische Kampf gegen die Regierung: Erfolge der Gerichte 291 – Abwertung des Gewohnheitsrechtes 292 – Gerichtsschreiber 292 – Der Norden nimmt feste Gestalt an 293 – „Allgäuer Brauch“ und „Raub“ 293 – Niedere Gerichtsbarkeit mit eigenem Ammann errungen 294 – Treibende Kräfte unter den Gerichten: Feldkirch 294 – Seine angefeindete Sonderstellung 294 – Die Abwehr 294 – Die Waffe des montfortischen Privilegs 295 – Kampf um das Begnadigungsrecht 296 – Erfolgreiche Abwehr der Militärgerichtsbarkeit 298 – Ungelöste Ausbürgerfrage 298 – Wankende Wirtschaft: Hoffnung auf die Textilindustrie 299 – Der Aufstieg von Bregenz nach dem Vorbild Feldkirchs 299 – Gegen die Vögte 300 – Flurgericht, Abzugsgeld, Stadtwappen und Markt-

schutz erreicht 301 – Harter Wirtschaftskampf 301 – Appellationsgericht, Landtagssitz, erweiterte Gerichtsbarkeit 303 – Aufhebung der Leibeigenschaft, Jagdrecht 304 – Höhepunkt des Kampfes mit dem Vogt 304 – Der Stadtbau 304 – Stadterweiterung 304 – Hohe Gerichtsbarkeit und Ammannwahl 305 – Pfandherrschaft über Hofrieden 306 – Der Hinterbregenzerwald 307 – Heftige Autonomiebewegung im hintersten Walde 307 – Die Bezeggversammlung 307 – Reform der Gerichtsverfassung 308 – Die Landgemeinde wird selten 309 – Die Gemeindebildung im hintersten Wald 309 – Kampf gegen die Grundherrschaft 309 – Keine landesfürstliche Religionsjustiz 310 – Leibeigenschaft nicht geduldet 310 – Das Begnadigungsrecht behauptet 311 – Militärgerichtsbarkeit abgewehrt 312 – Grundentlastung gegenüber Mehrerau 312 – Der Wiederaufstieg der Walser am Tannberg 313 – Stärkung des unabhängigen Gerichts 313 – Behauptung der Patronatsrechte 313 – Ausgliederung von Mittelberg 313 – Das Montafon beginnt mit dem Zugrecht 315 – Gewinn der St. Gerolder 315 – Abwehr der Holzordnung König Ferdinands 316 – Aufzeichnung des Landsbrauches 316 – Kampf mit Sonnenberg um die Steuer gewonnen 316 – Kampf gegen Bludenz um Markt und Gericht 317 – Gewinn Stallehrs 318 – Der neue Landsbrauch 319 – Der Scheinsieg von 1607 321 – Gewinn der Blumenegger 322 – Märzengericht nach Schruns 322 – Das Abzugsgeld 322 – Innere Spaltung 322

323 XXI Die Landstände

Höhepunkt und Bewährung im Kampf 323 – Die ständischen Abgeordneten als Sprecher des Volkes 323 – Landtage 323 – Generallandtage 323 – Allgemeine Zusammenkünfte 324 – Engere Zusammenkünfte 324 – Die „Oberen“ und „Unteren“ Stände 324 – Tagungsort der Prinzipalstände Bauern (Gde. Altach) 324 – Die Landesverteidigung 325 – Die Landespolitik unter Ferdinand I. und II. 326 – Sieg über Ems 328 – Das Staatsbewußtsein der Stände 329 – Der Kreis schließt sich 329 – Die sulzischen Herrschaften bleiben außerhalb 329 – Die Militärgerichtsbarkeit entschärft 331 – Die Stände im großen Krieg 332 – Der Wiederaufbau 332 – Kampf um Dornbirn 332 – Wirtschaftspolitik 333 – Gegen Beamtenwillkür 333 – Einsetzende Angriffe der Regierung 335 – Die Stände in der Krise gegen den „Gemeinen Mann“ 335 – Bewährung 336

337 Anmerkungen

587 Zeittafel

595 Literaturverzeichnis

609 Personen- und Ortsregister